

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag, Samstag  
und Sonntag  
mit der Beilage  
Der Sonntag-  
Gast.  
Bestellpreis  
pro Quartal  
im Bezirk Nagold  
90 Pfg.  
außerhalb desselben  
Mk. 1.10.



Einrückungspreis  
für Kleinzeilen und  
nahe Umgebung  
bei einmaliger Ein-  
rückung 8 Pfg.  
bei mehrmal. je 8 Pfg.  
auswärts je 8 Pfg.  
die 11spaltige Zeile  
oder deren Raum.  
Benutzbare  
Beiträge werden dank-  
bar angenommen.

Nr. 163.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 21. Oktober

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1900.

Die Herbstkontrollversammlungen im Bezirk Nagold finden  
statt: In Altensteig-Stadt am 2. Nov., vorm. 10 Uhr, in Simmersfeld  
am 2. Nov., nachm. 2 Uhr, in Dauterbach am 3. Nov., vorm. 9 Uhr,  
in Nagold am 3. Nov., nachm. 2 Uhr, in Wildberg am 5. Nov.,  
vorm. 8 1/2 Uhr.

Die Herbstkontrollversammlungen im Bezirk Calw finden statt:  
In Weinsell am 8. Nov., vorm. 9 Uhr, in Gellingen am 8. Nov.,  
nachm. 1 1/2 Uhr, in Reinholden am 9. Nov., vorm. 9 1/2 Uhr, in Reu-  
weiler am 9. Nov., nachm. 2 Uhr, in Calw am 10. Nov., vorm. 9 Uhr.

### Landesnachrichten.

**Altensteig, 20. Okt.** In der Silberwarenfabrik  
der Herren Karl Kallenbach und Söhne ist seit heute ein  
Elektromotor von 6 Pferdestärken in Betrieb. Es ist eine  
Lust zuzusehen, wie emsig der Motor arbeitet und gerade-  
zu stromentwerfend, wie die kleine Maschine im Stande ist,  
die Reihe von gewichtigen Arbeitsmaschinen in Betrieb zu setzen,  
welche dem Gewerbe ebenso wertvolle als willkommenen Arbeits-  
kräfte liefern, so sind sie doch wie so manches andere ge-  
eignet unsere Bewunderung über die Fortschritte der Technik  
im 18. Jahrhundert herauszufordern. Was birgt wohl das  
begonnene Jahrhundert noch Alles in seinem Schoße und  
was wird nicht noch Alles zum Wohle der Menschheit er-  
funden werden? Diese Fragen drängen sich bei Besichtigung  
der hier neuen elekt. Betriebskräfte dem Beschauer unwill-  
kürlich auf.

**Altensteig, 20. Okt.** Die Wohnung dürfte gegen-  
wärtig am Plage sein, nur mit Vorsicht die Keller zu be-  
treten, wenn gärende Getränke im Keller lagern. Erlischt  
z. B. beim Betreten des Kellers das Licht, so ist sofort für  
Lüftung zu sorgen. Schon häufig mußten Personen ihre  
Unvorsichtigkeit mit dem Leben bezahlen.

**Stuttgart, 18. Okt.** Der Umsatz in Grundstücken  
hat in Stuttgart einen ganz bedeutenden Rückgang erfahren.  
Schon 1899 hat die rückläufige Bewegung ihren Anfang  
genommen, was zum Ausdruck gekommen ist in den Minde-  
rinnahmen der örtlichen Zuschläge zur Liegenschaftsaccise.  
Diese Einnahmequelle hat in diesem Jahre, wie in der  
heutigen Gemeinderatsitzung konstatiert wurde, nur 338 481 Mk.  
ergeben und ist um etwa 17 000 Mk. gegen den Aufsch  
zurückgeblieben. In diesem Jahre werden die Einnahmen  
aus dem Liegenschaftsumsatz noch wesentlich geringer ausfallen.  
— Die 6. evangelische Landesynode wird gleich nach  
Schluß des Landtags, also vermutlich in den ersten Tagen  
des November zu einer mehrwöchentlichen Tagung zu-  
sammentreten.

**Stuttgart, 18. Okt.** Die bürgerlichen Kollegien  
haben einstimmig ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen, mit der  
Gemeinde Wangen bezügl. ihrer Eingemeindung nach Stutt-  
gart in Unterhandlung zu treten.

**Ruffenhäuser, 17. Okt.** Gestern wurde in den  
verschiedenen Betrieben die Arbeit von den nunmehr 20  
Wochen streikenden Schreinergehilfen zu den alten Be-  
dingungen wieder aufgenommen. Das durch die Arbeiter-  
organisation bewirkte Fernhalten von Arbeitskräften ist auf-  
gehoben. Neurem Berichte zufolge sind die Schreiner,  
mit den Ausnahmen der Meister nicht einig gehend, sofort  
wieder in den Streik getreten.)

**Bom Heuberg, 19. Okt.** Die Sittlichkeitsver-  
brechen mehren sich in geradezu erschreckender Weise. Noch  
nicht lange ist es her, daß verschiedene Verbrechen gemeldet  
wurden und schon wieder ist von einem solchen zu berichten.  
Ein 60 Jahre alter verheirateter Mann von Weinsell hat  
schon seit längerer Zeit ein 11 Jahre altes Mädchen zu  
unzüchtlichen Handlungen verleitet, ihm jedesmal Käse-  
brot verabreichend. Dem Landjäger Bosenwarter von  
Oberdischheim gelang es, das Verbrechen aufzudecken, trotz-  
dem der Vater des mißbrauchten Kindes diesem streng ver-  
dächtig hatte, ein Geständnis abzulegen.

Die bis jetzt vorliegenden Berichte über den wieder-  
holten Aufstieg des Zepelinischen Luftschiffes äußern sich  
sehr günstig zu der Frage, ob die Lenkbarkeit erwiesen sei.  
Nach dem „Schwäb. M.-K.“ sind die Manöver vollständig  
gelungen und hat der Ballon ganze Wendungen und Steuer-  
ungen gegen den Wind ausgeführt. Nach so vieler Mühe  
und Mißgeschick scheint danach endlich dem fähigen Manne  
der erhoffte Erfolg zuteil geworden zu sein. Ein sachmännlicher  
Augenzeuge berichtet über die Fahrt: So gleich nach Frei-  
werden des Ballons ließ der Führer, Graf v. Zeppelin,  
die Maschinen und Schrauben angehen. Der Ballon machte  
zunächst Steuerversuche, welche die Zweckmäßigkeit der neuen  
Vorrichtungen auch vollkommen erwiesen haben. Das Fahr-  
zeug gehörte dem Steiner sofort, doch machte sich anfangs  
noch einige Unklarheit in der Führung bemerkbar, da zu-  
nächst das Ausmessen der Steuerwirkung durch Versuche  
festgestellt werden mußte. Der Ballon pendelte infolgedessen

in der ersten Viertelstunde über die von dem Führer ge-  
wollte Richtung etwas hinaus, doch konnte er stets durch  
geeignete Gegenmanöver in die gewünschte Fahrtrichtung ge-  
bracht werden. Nachdem die nötige Erfahrung durch diese  
Versuche gewonnen war, gelang die Bewegung des Ballons  
auch direkt gegen den Wind vollkommen. Zwei Motorboote,  
unabhängig von einander, vermochten, als der Ballon direkt  
gegen den Wind fuhr, in seinem Kurse direkt unter ihm  
nicht zu folgen. Bei der Geschwindigkeit dieser Boote, die  
17—18 Kilometer in der Stunde beträgt, während die  
Windgeschwindigkeit, gegen die der Ballon fuhr, nach ge-  
naueren Messungen 4 Meter pro Sekunde betrug, ergibt sich  
hieraus eine eigene Geschwindigkeit des Ballons bei ruhiger  
Luft von mindestens 8 Meter pro Sekunde, ein Resultat,  
das von vielen nicht erwartet wurde.

**Karlsruhe, 19. Okt.** Die 15jährige Dienstmagd  
Fanny Schäfer in Pforzheim versuchte das Kind ihres  
Dienstherrn, des Fabrikanten Emil Bauer, mit Schwefelsäure  
zu vergiften, welche sie dem Kinde durch das Saugfläschchen  
beibrachte. Dem Arzt gelang es durch energisches Eingreifen,  
das Kind zu retten. Die Magd, welche gestraftet war,  
wurde in der Nacht verhaftet.

**Freiburg i. B., 18. Okt.** Der D-Zug ab Frei-  
burg vorm. 10.47 ist bei Gundelfingen einer großen Ge-  
fahr mit genauer Not entronnen. Er überfuhr einen Eisen-  
bahnmaterialeisenwagen, und es entstand eine halbständige  
Verpätung. Das war indessen ein Glückfall. Denn 100  
Meter von der Unfallstelle hatte das Reservegeleise, auf  
dem der Zug fuhr, sein Ende, und dort hätte das schwerste  
Unglück entstehen können. Die Maschine war leicht be-  
schädigt, da Teile des Kessels sich hineingeklemmt hatten.  
Unglaublicherweise scheint statt des Haltesignals das Signal  
für langsame Fahrt gegeben worden zu sein, und zwar von  
einem italienischen Arbeiter, dem die Bedienung des Signal-  
apparates anvertraut gewesen sein soll.

**Berlin, 19. Okt.** Aus einem Artikel der „Nord-  
deutschen Allgemeinen Zeitung“, der die Vormarschverhältnisse  
auf Paoingfu zusammenfaßt, geht hervor, daß die Deutschen  
bei der Peking- und Tientsin-Kolonie die Avantgarde  
bilden. Am 20. oder 21. Oktober müssen die Kämpfe bei  
Paoingfu beginnen und falls der Gegner dort standhält  
respective fällt er ausweicht, das Hauptziel erreicht wird.  
Abgesehen von dem Eindruck, welchen die Besetzung Paoingfu's,  
als eines Hauptstammelpunktes der Boyer, durch die Ver-  
bündeten machen dürfte, wird eine gründliche Säuberung  
des durchzogenen Landes und damit die Sicherung der  
Stapenstraße Taku—Peking bewirkt.

**Berlin, 19. Okt.** Die „Norddeutsche Allgemeine  
Zeitung“ meldet: Ein Telegramm des Oberleutnants Schleifer  
aus Averböden am Tanganjasee vom 15. Okt. meldet, daß  
der Stapellauf des Dampfers „Hedwig von Wisemann“  
am 4. Oktober erfolgreich von statten ging.

**Cronberg, 19. Okt.** Heute nachmittag war der  
Kaiser mit dem Prinzen Adalbert auf Schloss Friedrichshof.  
Das Befinden der Kaiserin Friedrich ist dem Bernehmen  
nach unverändert.

Das Leiden der Kaiserin Friedrich ist so bedenklicher  
Art, daß jede Möglichkeit in Betracht gezogen werden muß.  
Infolgedessen hat der Kaiser auch die Teilnahme an jeder  
Festlichkeit in der nächsten Zeit abgelehnt. Die Krankheit  
der Kaiserin Friedrich ist im wesentlichen ein Nierenleiden,  
erschwert durch ein Herzleiden, das auch schmerzhaften Atemnot  
bereitet. Seit vier Wochen trat das Leiden in ein akutes  
Stadium.

Die Nachricht vom Kanzlerwechsel, so plötzlich sie auch  
kam, hat doch im allgemeinen keine Aufregung verursacht.  
Daß der fast 82jährige Fürst nicht mehr allzulange im Amt  
bleiben werde, wußte man und in den Rufstand, in den  
er erst in so hohem Alter eintritt, gönnt man ihm von  
Herzen; denn es wurde dem greisen Staatsmann in der  
lehten Zeit sichtlich schwer, die Bürde seines verantwortungs-  
vollen Amtes zu tragen. Selbst die Blätter der Opposition  
müssen ihm zugestehen, daß er die Achtung aller Parteien  
mit sich nimmt. Die „Ff. Zig.“ meint, man müsse ihm  
zugute rechnen, daß er extreme politische Bestrebungen zurück-  
zudrängen wußte, und daß, selbst wenn er manchmal Schlim-  
mes geschah, er doch wenigstens ein wenig Schlimmeres verhütet  
hat. Der Entschluß, zurückzutreten, soll dem Fürsten Hohen-  
lohe erst in den allerletzten Tagen gekommen sein, unter  
dem Einflusse von Personen, die ihm nahestehen, und auf  
die Vorstellung hin, daß seine Position im Reichstage sehr  
schwierig sein werde.

**König, 19. Okt.** Das Schwurgericht verurteilte in  
dem Prozeß wegen der Krawalle am 10. Juni 5 Personen  
unter Zuhilfenahme mildernder Umstände. Die höchste Strafe

beträgt 9 Monate Gefängnis. 4 Personen wurden frei-  
gesprochen.

Auf den Werken von Krupp in Essen ist der Lohn  
allgemein um 5 Prozent herabgesetzt und gleichzeitig die  
Ueberwachungsarbeit abgeschafft worden. Andere hervorragende  
Werke sind dem Beispiel Krupps gefolgt. In der Stadt  
Krefeld beträgt die Zahl der Arbeitslosen 1279, eine weitere  
Steigerung wird als sicher erwartet. In Greiz und Reichen-  
bach im Vogtland steht die Hälfte der Webstühle still. Auch  
im Auslande vollzieht sich eine Verschlechterung des Arbeits-  
marktes, namentlich in England und Frankreich.

### Ausländisches.

**Paris, 19. Okt.** Hier verkündet, Delcassé richtete  
eine neue Note an die Mächte, worin er sie von der ein-  
stimmigen Annahme seiner ersten Note in Kenntnis setzt und  
sie ersucht, das Programm der in der 1. Note enthaltenen  
Bedingungen zu verwirklichen.

**London, 19. Okt.** Das Reutersche Bureau mel-  
det aus Yokohama v. 19. Okt.: Der Kaiser von Japan ant-  
wortete am 10. Okt. auf das Schreiben des Kaisers von  
China, in welchem dieser ihn dringend ersuchte, seinen Ein-  
fluß zur Wiederherstellung des Friedens und der bisherigen  
Zustände in Ostasien geltend zu machen: Wenn es dem  
Kaiser von China wünschenswert sei, den Frieden wieder-  
herzustellen, so solle er alle reaktionären Beamten aus ihren  
Stellungen entfernen und eine neue Regierung einrichten.  
Ferner sprach Mikado den Wunsch aus, der Kaiser möge,  
statt nach Schansi zu gehen, sofort nach Peking zurückkehren  
und die Stimmung der Völker beruhigen und unzweideutige  
Beweise seines Bedauerns über die gegen die Vertragsmächte  
begangenen Frevel liefern. Dadurch werde er einen unbe-  
streitbaren Einfluß auf die Rückkehr seitens der fremden Re-  
gierungen begründen.

**London, 19. Okt.** Lord Roberts telegraphiert aus  
Pretoria vom 18. Okt. Einer Abteilung Buren gelang es,  
in der Nacht zum 16. Okt. in Jagersfontein einzudringen.  
Am 17. Okt. morgens entspann sich ein Kampf, wobei die  
Engländer 9 Tote und 2 tödlich Verwundete hatten. Die  
Buren verloren den Kommandanten und 20 Tote. General  
Kelly-Kenny sandte gestern Truppen aus, welche heute in  
Jagersfontein eintreffen sollen.

**London, 19. Okt.** Nach einer Meldung der Daily  
Mail aus Lorenzo-Marques ist Krügers Gold immer noch  
nicht gefunden. — Präsident Krüger ist heute früh 5 Uhr  
an Bord der „Guldberg“ gegangen.

**Petersburg, 19. Okt.** Die hiesigen Zeitungen be-  
sprechen anerkennend die Politik des Fürsten Hohenlohe und  
geben gleichzeitig dem Vertrauen Ausdruck, welches ihnen  
und dem russischen Reich die Person des neuernannten  
Reichskanzlers und seine bisherigen Leistungen in der euro-  
päischen Politik einflößen.

**Shanghai, 19. Okt.** Der deutschen Kavallerie  
fehlt es an Pferden und sie bleibt vorläufig in Tientsin.

**Lorenzo-Marques, 19. Okt.** (Reuters Meldg.)  
Die hiesigen Eisenbahnbedienen erhielten die Anweisung,  
sämtliches niederländische rollende Material der britischen  
Militäreisenbahnverwaltung, soweit sie es wünscht, zur Ver-  
fügung zu stellen.

### Handel und Verkehr.

**Altensteig, 20. Okt.** Die Obstpreise haben in  
letzter Zeit auch in unserer Gegend trotz des großen Obst-  
reichtums etwas angezogen. Der Zentner Mostäpfel, der  
zuerst Mk. 1.50, Mk. 1.80 bis Mk. 2 galt, wird jetzt mit  
Mk. 2.40 bis Mk. 2.60 gerne bezahlt. Zwetschgen, deren  
es in den Nachbargemeinden ebenfalls sehr viel giebt, werden  
pr. Htr. mit Mk. 4.50, pfundweise für 5 Pfg. verkauft.  
Auch die Kartoffeln sind etwas im Preise gestiegen, statt  
Mk. 1.50 bis 1.60 kostet jetzt der Zentner Mk. 1.80 bis 2 Mk.

**Lüdingen, 19. Okt.** (Obst- und Kartoffelmarkt.)  
Auch heute war die Zufuhr auf dem Obstmarkt wieder eine  
sehr starke. Etwa 1200 Sack waren zugeführt. Es kosteten  
Äpfel 2.50—3.20 Mk. pro Zentner, Birnen 2.60—3.20 Mk.,  
gemischtes Obst 2.50 Mk. — Kartoffel kosteten 1.70—2.10 Mk.  
pro Zentner. Zufuhr 60 Sack.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieger, Altensteig.

**Bettwäsche?** Landeshuter Leinen-  
und Gebild-Weberei  
F. V. Grünfeld  
BERLIN W., Leipzigerstr. 13.





**Rechtsanwalt**  
**Fischer**  
von Nagold  
ist nächsten Mittwoch von nachm.  
3 Uhr an im „grünen Baum“ in  
Altensteig zu sprechen.

Altensteig.  
**Pferde- und**  
**Ruh-Decken**  
in allen Preislagen  
empfiehlt billigt  
Christian Krauss.

Altensteig.  
**Wollene**  
**Strickgarne**  
sind in großer Auswahl zu den  
billigsten Preisen frisch eingetroffen  
bei  
C. Fried.

Altensteig.  
**Zu verkaufen:**  
1 transportabler Waschkessel  
1 gut ziehender fast noch neuer  
Herd (amerikanisches System)  
wegen Entbehrlichkeit.  
Hauptamtassistent **Nick.**

**H. W. Ackermann**  
Zahntechniker  
**Altensteig**  
Poststraße 144.



**Agelberg.**  
Ein zuverlässiger  
**Pferdeknecht**  
kann sofort eintreten bei  
**Friedr. Kappler**  
Holzhändler.

Eine tüchtige zuverlässige  
**Stallmagd**  
findet sogleich Stelle. Jahres-  
lohn 250 Mark.  
Wo? — frag  
die Exp. d. Bl.

**Mein Ideal.**  
Ein guter Kaffee ist mein Ideal  
Doch kostet er viel Geld, das ist fatal.  
Sagt Sternkaffee hinan, so endet eure  
Qual  
Der echte Sternkaffee, der ist mein Ideal.  
Zu haben  
in den meisten  
Geschäften.  
**Emil Seelig**  
H. G.  
Heilbronn.

**Keinen Bruch mehr!**  
**2000 Mk. Besohnung**  
besjenigen, der beim Gebrauch  
meines Bruchbandes ohne Feder  
nicht von seinen Schmerzen  
vollständig befreit wird. Man  
lässt sich vor mehrwöchigen  
Beschwerden. Auf Anfrage  
Broschüre gratis und franko nach  
das pharmaceutische Bureau,  
Waldenburg (S) Holzbachstr. 189  
Das Ausland: Doppelporto.

Altensteig.  
**Fortbildungsschule und**  
**Zeichenschule.**  
Der Unterricht beginnt:  
in gewerbl. Fortbildungsschule  
Donnerstag, 25. Oktober, abds. 7 Uhr  
(unteres Schulhaus)  
in Zeichenschule: Sonntag 28. Okt.  
in Fortbildungsschule der Mädchen  
Mittwoch, 24. Okt., nachm. 2 Uhr.  
20. Okt. 1900.  
Gewerbeschulrat & Ortschulenausscher.

Egenhausen.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Donnerstag u. Freitag den 25. u. 26. Oktober ds. Jrs.  
in das Gasthaus zum „Lamm“ hier  
freundlichst einzuladen.  
**Jakob Welker** | **Marie Rauschenberger**  
Sohn des | Tochter des  
Joh. Georg Welker, Bauers | Joh. G. Schauble, Bauers  
hier. | in Alt-Ruisra.  
Kirchgang 11 Uhr.  
Wir bitten dies stott besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Pfalzgrafenweiler.  
**Welshorn**  
ganz, gerissen und gemahlen  
empfiehlt  
**Louis Bacher.**  
Ebenso bringe mein gut sortiertes  
**Mehl-Lager**  
in empfehlende Erinnerung.  
Der Obige.  
**Billigste Preise!**

**Mayer-Mayer**  
Feingroßhandlung (gegründet 1873)  
in **Freiburg** (Baden).  
Spezialität: Markgräflerweine.  
Streng reelle Bedienung.  
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.  
Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit  
keinem Ruhen und haben deshalb besonders in Württemberg eine  
sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Witze und  
Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere  
Abnehmer.  
Besonders beliebte Sorten sind:  
1896er Weißwein zu 42 Pf. | 1897er Rotwein zu 60 Pf.,  
1896er „ „ 48 „ | 1897er „ „ 65 „  
1895er „ „ 50 „ | 1895er „ „ 70 „  
1895er „ „ 60 „ | 1895er „ „ 80 „  
per Liter, franco nach des Käufers Wahlstation geliefert.  
Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr  
gejucht.  
Probefäßchen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.  
Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgtrift.  
Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten  
Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brief-  
lich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.  
Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden  
Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

**Pechschwarz**  
wie Rahngesieder wird die Wäsche,  
aber Dr. Tompson's Seifenpulver  
wäscht sie wieder weiss wie frisch ge-  
fallener Schnee; sein Erkennungszeichen  
und Symbol ist der blaudende  
Silber-SCHWAN.  
Fabrik von  
**Dr. Tompson's Seifenpulver.**

In Altensteig zu haben bei Pauline Raaf und J. Wurster.

Altensteig.  
Empfehle mein  
**grosses Lager**  
in  
**Oefen & Herden**  
zu billigsten Preisen.  
**Paul Bed.**

Nagold.  
**Modes.**  
Empfehle meiner werthen Kund-  
schaft mein  
großes Lager in  
**Modell-, Capot-,**  
**Damen- und**  
**Kinder-Hüten**  
in schönster Auswahl  
u. zu billigstem Preis.  
Zur Beschäftigung wird  
höflichst eingeladen.  
**Pauline Raaf**  
beim Hirsch.

Altensteig  
Mehrere möblierte, heizbare  
**Zimmer**  
hat zu vermieten  
**Frau Lauffer.**

Wellenmühle  
Post Leinach.  
Zum sofortigen Eintritt  
sucht einen zuverlässigen  
**Pferdeknecht**  
bei gutem Lohn.  
**St. Haisch.**

Sorben wieder eingetroffen:  
**MAGGI**  
Maggi zum Würzen  
Maggi's Gemüse- und Kräftsuppen  
Maggi's Guillon-Kapseln  
Maggi's Gluten-Kakao bei  
Johannes Kallendach  
gem. Warenhandl. Egenhausen.

Streng reelle u. billige Bezugsquelle!  
In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanz-  
dannen u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Dun-  
nen. Reinheit u. beste Reinigung garantiert!  
Ganz, zerlegt, zerlegt, zerlegt. Preis für 100: 0,80;  
1,4; 1,40. Prima Golddannen 1,60; 1,80. Fein-  
stärkfedern: halbwisch 2; weich 2,50. Silberweiser  
Gänse u. Schwanzfedern 3,30; 4; 5. Sil-  
berweiser Gänse u. Schwanzdannen 5,75; 7;  
8; 10. Gute schwarze Gänsefedern 2,50;  
Klein dannen 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quan-  
tum selbst gegen Nachnahme! Mindestens  
berechnung mit unterer Kasse zurückzusenden.  
**Pecher & Co.**  
In Horford Nr. 30 in Weiskalen.  
Vreden u. umschließ. Preislisten, auch über  
Reinhalte, umsonst u. dinstofreit Angabe der  
Preislagen für Vorden-Vreden erwünscht!

**Kirchliche Nachricht.**  
Sonntag 21. Oktober. Predigt  
1/2 10 Uhr. Dpfer für Deringung  
der Kirche.  
Der heutigen Auflage liegt ein  
Prospekt des bekannten Spezialisten,  
**Theod. Konekly**, in Stein (Kar-  
gen, Schweiz) bei, worauf wir be-  
sonders aufmerksam machen.  
**Geforbene:**  
Ehningen: Unterlehrer Dalenauer in Schan-  
hausen.  
Wurmlingen: Johann Georg Kestler, Unter-  
händler, 52 J.

**Wunderbare Heilkraft**  
besitzt die Elektrizität. Bei Leiden aller Art und Schwächeständen schreibe man  
an die Firma P. Proygang Nachf. in Dresden, Mitt., welche das 48seitige Buch  
über die elektrische Selbstbehandlung mit der preisgünstigen, herrlich bewährten elek-  
trischen Induktionsmaschine (Preis 24 1/2 und 28 1/2 Mk.) sofort umsonst und franco  
zuspricht. Tausende glänzender Anerkennungen.

**Neueste Nachrichten.**  
II Berlin, 20. Oktober. (Telegramm.) Ein Deutsch-Eng-  
lisches Uebereinkommen betreffend China wurde abgeschlossen  
besagend: 1. alle Chinahäfen müssen allen Nationen geöffnet bleiben;  
2. beide Regierungen verzichten auf territoriale Vorteile in China, sie  
wollen den Länderbestand Chinas erhalten; 3. falls eine andere Macht  
sich chinesisches Gebiet aneignet, behalten sich die Kontrahenten gemein-  
same Schritte zur Sicherung ihrer Chinaintressen vor; 4. die Kontra-  
henten teilen das Uebereinkommen den übrigen Mächten mit und laden  
sie zum Beitritt ein.  
II Berlin, 20. Okt. Die Morgenblätter melden: Professor  
Robert Koch ist von der Reise zur Erforschung der Tropenkrankheiten  
nach Berlin zurückgekehrt. — In Röhnbach bei M. H. H. wurden 3 Han-  
werkstüchler erkrankt aufgefunden.  
\* Hongkong, 19. Okt. Wie aus Canton berichtet wird, macht der  
Kaufmann am Dampfer große Fortschritte. Der Kaufmann ist weit verbreitet  
und erinnert an den Paiping-Kaufmann. Die Missionen bleiben un-  
berührt.